



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und
Wirtschaft

- I. An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 17
Obergiesing
Frau Carmen Dullinger-Oßwald
Friedenstr. 40

81660 München

Datum
24.06.2020

Buslinienführung im 17. Stadtbezirk

Antrag Nr. 20-26 / B 00070 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks vom 17.06.2020

Sehr geehrte Frau Dullinger-Oßwald,

der Bezirksausschuss beantragte am 17.06.2020 die Prüfung alternativer Laufwege der Ringbuslinie 58 / 68 zwischen Giesing und Ostbahnhof, wie sie in der E-mail des Herrn Fischer ausführlich vorgeschlagen beschrieben werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft bmH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die mitgeteilt hat, dass sie bereits ausführlich auf die E-mail wie folgt geantwortet hat:

„Wir beobachten die Entwicklung der Stadt und der Verkehrszahlen permanent und wollen die Wünsche der Bürger und auch der Politik natürlich berücksichtigen. Auf einige der beschriebenen Themen können wir wie folgt eingehen:

Leistungsprogramm der MVG:

Wie bei allen Verkehrsunternehmen im Bundesgebiet entstehen aufgrund der Corona-Maßnahmen erheblichen Finanzeinbußen auch bei der MVG. Ebenso erwartet die Landeshauptstadt München sind negative Auswirkungen auf Ihren Etat, so dass sich das geplante Leistungsprogramm 2021 vsl. um mindestens ein Jahr verschieben könnte. Aktuell finden hierzu noch Gespräche und Abklärungen statt.

Cityring 58/68, X30:

Das Schreiben vom 23.8.2017 ist weiterhin aktuell, die Linienführung und das Fahrtenangebot mit allen relevanten Gremien abgestimmt und teilweise auch speziell mit finanziert.

Aufgrund des Neubaugebiets am ehemaligen Paulanergelände wird am Knoten Welfen-/Regerstr eine zusätzliche Tram/Bus-Haltestelle realisiert, die dann auch der Bus 58/68 mitbedient. Der gut genutzte Bus X30 fährt auch hier durch; leider steht keine andere Straße zwischen Ostfriedhof und Ostbahnhof mit kurzem Weg zur Verfügung. Die gegenseitigen Behinderungen der Linien betrachten wir als überschaubar. Die Infrastruktur für den ÖPNV in München ist leider generell begrenzt (z.B. auch am Frankfurter Ring mit X35,X36, 177 etc) und führt auf den Linienwegen als auch an Haltestellen zeitweise sicherlich zu ungünstigen Situationen.

Für den Bus 68 ist an der Silberhornstraße anstelle an der Bäckerei auch ein Halt im Planum der Tram 15/25 und Bus X30 in Richtung Ostbahnhof vorgesehen, der dann die Wege für den Bus und für die Fahrgäste vereinfacht. Hier warten wir noch auf Stellungnahmen und Freigaben durch das Kreisverwaltungsreferat und die Technische Aufsichtsbehörde (zeitlich leider nicht zu benennen). Die Haltestellen des X30 zwischen Ostbahnhof und Einsteinstraße im Planum sind leider durch gesetzliche Vorgaben zwingend (BO Strab) und lassen sich nicht vermeiden, eine Fahrt außerhalb des Planums aber wäre staugefährdet und nicht sinnvoll.

Bedienung Werinherstraße:

Der Bereich ist sicherlich derzeit nicht optimal bedient, eine bestehende Linie zu verändern lehnen wir aber ab.

Es gilt also auch hier einen sinnvollen und ausreichend dimensionierten Linienweg plus Endhaltestelle für eine evtl. verlängerte Linie zu finden und genehmigt zu bekommen.

Ähnliche Wünsche und Vorarbeiten gibt es an einigen Stellen im Stadtgebiet, eine Lösung hierzu haben wir noch nicht.

Aufgrund der aktuellen Finanzsituation wie oben beschrieben ist vsl. auch keine zeitnahe Umsetzung in Aussicht.

Das Asam-Gymnasium ist durch die (H) Werinherstraße bereits sehr gut erschlossen, auch der S/U-Bahnhof Giesing unweit der Schule. Grundsätzlich ist ein Linienweg von Bussen entlang der U-Bahn-Strecken möglichst zu vermeiden – dafür wurde schließlich eine U-Bahn gebaut, um Bus oder Tram zu ersetzen.

Auch bei einem dichten Liniennetz, wie das der MVG, lässt sich nicht jeder Fahrtenwunsch umsteigefrei gestalten - gerade in großen Stadtteilen wie Giesing, Ramersdorf oder Perlach.

S-Bahn:

Der durch den zeitweisen Takt 10 verursachte und sonst versetzte Takt20-Hinketakt bei 2 S-Bahnlinien ist auch für uns teilweise ungünstig (z.B. Berg am Laim). Letztlich ist dies aber alleinige Entscheidung und Verantwortung der S-Bahn München GmbH.“

Ich hoffe auf Ihr Verständnis für die Ausführungen der MVG und möchte mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

Per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils v.z.K.

III. z.A. FB VS: \\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba17\00070_Antw.odt

Clemens Baumgärtner